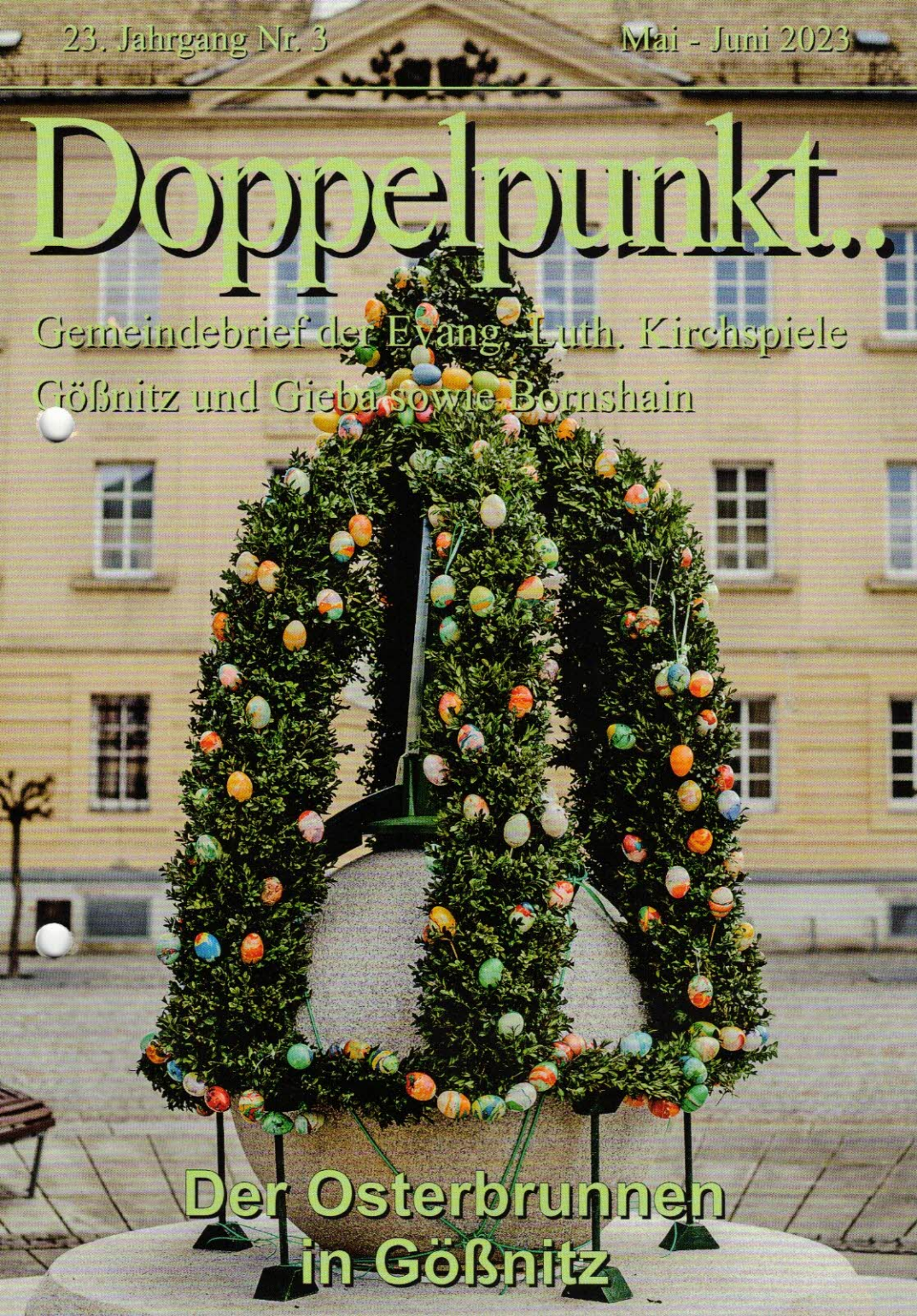
23. Jahrgang Nr. 3 Mai - Juni 2023

Doppelpunkt...

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchspiele Gößnitz und Gieba sowie Bornshain



Der Osterbrunnen in Gößnitz

Singt mit!

Projekt für Singbegeisterte



Singen macht Spaß und gute Laune! Mit Stücken wie dem Schlusschor „An die Freude" aus Beethovens 9. Sinfonie oder „Adiemus" von Karl Jenkins bringen wir Gößnitz zum Klingen. Sie haben noch nie in einem Chor gesungen? Kein Problem – Stimmbildnerinnen und Sängerinnen und Sänger aus der Region, werden Sie unterstützen! Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Eine Kooperation der Musikschule Altenburger Land, der Regelschule Gößnitz und der ev. Kirchengemeinde Gößnitz im Rahmen von „Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land".

TERMINE 2023

MAI

Di	2.5.	19.30 – 21 Uhr
Di	9.5.	19.30 – 21 Uhr
Di	16.5.	19.30 – 21 Uhr
Di	23.5.	19.30 – 21 Uhr
Di	30.5.	19.30 – 21 Uhr

JUNI

Probe mit Orchester:

Fr	2.6.	17.30 – 19 Uhr
Di	6.6.	19.30 – 21 Uhr

Generalprobe:

Fr	9.6.	17.30 – 19 Uhr

Konzert:

Sa 10.6. 17 Uhr

ORT

Proben im Luthersaal
Pfarrberg 1, Gößnitz
Konzert in der
Stadthalle Gößnitz

KONTAKT

Chorleiterin Maria Kalder
E-Mail: maria.kalder@ekmd.de
Tel. 0176 / 64 91 62 65

MEHR INFOS UNTER

www.fliegender-salon.de

Der fliegende Salon

Das Projekt „Der fliegende Salon" wird gefördert in TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, sowie durch die Thüringer Staatskanzlei.

Icons von Flaticon.com

Andacht

Walter ist wütend, manchmal. Man sieht es ihm nicht an, aber in ihm brodelt es. Er kriegt die Welt nicht in seinen Kopf. So nennt er das. Vor allem versteht er Gott nicht. Das ist sein größtes Problem. Er weiß natürlich, dass man Gott nicht verstehen kann. Aber manchmal ist es eben besonders schlimm, findet er. Das war neulich. Bei einer Familie, die er kennt. Ein Unfall, und die Welt ist aus den Fugen. Walter kann nichts tun. Nur wütend sein. Im Stillen. Und denken, was er dann immer denkt: Manchmal ist Gott wie ein riesiges Fragezeichen, an dem man sich reibt.

Als würde man sich wund reiben, so empfindet Walter das. Alles ist voller Fragen. Und keine Antworten. Erst hört Walter von dem Unfall, dann geht er zur Beerdigung. Später besucht er die Familie. In ihm brodelt es. Niemand weiß davon, nur er selber. Vielleicht ist es noch schlimmer, denkt Walter, wenn man nur Zeuge ist und nichts tun kann. Wenn es einen selber trifft, denkt er, kann man ja vielleicht noch dies und das tun oder sich helfen lassen. Aber wenn man nur Zeuge ist, fühlt man sich nur ohnmächtig; quält sich mit seinen Fragen herum. Und mit Gott, diesem Fragezeichen, das irgendwie keine Antworten gibt.

Natürlich legt sich die Wut wieder. Man kann nicht dauernd wütend sein. Später ist er traurig. Über sich und Gott. Er würde alles so gerne verstehen, das mit der Liebe Gottes und dem Leid, das es gibt. Er hätte gerne ein paar Antworten. Es müssen ja nicht gleich alle sein – aber ein paar Antworten hätte er doch gerne. Es gibt aber keine. So geht die Zeit hin. Als er wieder mal bei der Familie ist mit dem Unglück, herrscht dort eine seltsame Ruhe, findet Walter. Er fühlt sich gut aufgehoben. Die kommen ziemlich gut zurecht, merkt er. Beinahe besser als er. Die haben auch keine Antworten, sagt der Witwer mit den beiden Kindern. Ich suche nicht nach Sinn, sagt ihm der Witwer. Ich warte nur. Und mache jeden Tag, was nötig ist. Da staunt Walter. Denn das kennt er nicht: die Fragen einfach mal liegen lassen. Möglichst in Ruhe. Vielleicht spricht Gott ja eher, wenn man ihn nicht bedrängt. Könnte ja sein, denkt Walter. Er will das mal beobachten. Und sich bemühen, weniger wütend zu sein.

Eine gesegnete Zeit wünscht
Pfarrer Peter Klukas

Und was ist mit Ostern?

von Romy Burkhard

Vor jedem Artikel beschäftige ich mich immer mit der Frage: Über was möchte ich schreiben? Dieses Mal gab es, zugegeben, einen Anstoß von außen: „Schreib etwas zum Thema Ostern!" Etwas blauäugig ging ich an die Arbeit. Ein Blick in die Kindergartenrunde zeigte, für die Kleinsten ist Ostern ein Fest hoppelnder Häschen, versteckter Ostereier und süßer Überraschungen. Für Christen ist es das höchste aller Feste überhaupt: Wir feiern die Auferstehung unseres Herrn, Jesu Christus. Allen bekannt und soweit klar. Was sollte ich Euch nun Neues dazu berichten? Ich begann zu recherchieren. Bereits zu Beginn blieb ich an den Worten einer Bischöfin kleben, die mir einiges abverlangen sollten. Mein sonst so euphorischer Schreibfluss geriet ins Stocken. Sie schrieb über die Auferstehung und mit welchem Jubel, mit welcher Glückseligkeit Christen die Überwindung des Todes durch Jesus feiern. Da hielt ich das erste Mal kurz inne. Und weiter schrieb sie: wer das ewige Leben in seinem Inneren nicht mit der beschriebenen Glückseligkeit wahrhaftig empfände, hätte das Christsein nicht verstanden. An dieser Aussage hatte ich ganz schön zu Knabbern. War ich doch kein so guter Christ, wie bislang angenommen? Wie sollte ich mich zu dem Gelesenen positionieren? Schließlich hatte ich noch niemanden tanzend oder gar jubelnd an einem Grab gesehen, weil den Verstorbene nun das ewige Leben erwartete. Bei der Auseinandersetzung mit dem Tod, habe ich die Trauer und Verzweiflung der Hinterbliebenen vor Augen - von Glückseligkeit und Freudentänzen keine Spur. Habe ich da also auch etwas falsch verstanden?

Ich befand mich in einer Sackgasse. Es brauchte einen frischen Wind, einen neuen Impuls, bis sich der Nebel, in dem ich mich befand, langsam lichtete.

Mit den Geschehnissen der Karwoche werden wir Zeuge eines



Lebens im Zeitraffer, ein Leben mit all seinen Farben und Facetten. Wir erleben Freude und Gemeinschaft, Anerkennung und Ablehnung, Vorahnung und Verfolgung, Verurteilung, Schmerz und Zweifel, Tod und Auferstehung. Und plötzlich war wieder Licht im Dunkel. Es geht gar nicht darum, Schmerz zu vermeiden oder zu beschönigen. Es geht nicht darum, Jubel statt Trauer zu empfinden. Das eine ist mit dem anderen untrennbar verbunden: das Leid des Karfreitags und die Hoffnung des Ostersonntags. Inmitten dieser Gefühlsdynamik steht Jesus Christus - der lebendige Gott. Er ist einer für uns, er ist einer von uns, weil er unseren Weg schon lange vor uns gegangen ist. Er steht an der Seite all jener, die leiden, trauern und verzweifeln. Denn wer, wenn nicht er, weiß wie es sich anfühlt, furchtbare Schmerzen zu ertragen. Wer, wenn nicht er, weiß wie es ist, hilflos zu sein, sich verlassen zu fühlen und zu zweifeln. Gibt es eigentlich etwas Authentischeres, etwas Lebendigeres? Für mich nicht! Die Tragödie am Kreuz vergegenwärtigt uns, der Tod ist der letzte Feind, den es im Leben zu besiegen gilt. Auch das sollte Jesus gelingen. Und

genau das hält er auch für uns bereit. Wir glauben, dass mit unserem letzten Atemzug eben nicht alles zu Staub zerfällt. Wir glauben an ein Danach, auch wenn alles um uns herum zerbricht. Wir glauben an ein Dennoch trotz aller vorherigen Qualen und Erschütterungen. In dieser Hoffnung und Kraft begründet sich die Glückseligkeit, die Christen mit Ostern verbinden. Und dieselbe Kraft möge mich, möge uns alle auch zukünftig tragen. Für mich war dabei eine Erkenntnis ganz entscheidend. Alles im Leben hat seine Zeit und seine Berechtigung: Freude und Glück, Wut und Verzweiflung, Angst, Schmerz, Trauer, Akzeptanz und Hoffnung.

Neues zum Wohngeld – Informationen aus erster Hand

Herzliche Einladung zur Informationsveranstaltung
in der Begegnungsstätte M1 in Gößnitz
am 25. Mai 2023 um 16.30 Uhr (Markt 1).

Seit Beginn des Jahres sind neue Regelungen zum Wohngeld und Lastenzuschuss in Kraft. Deutlich mehr Haushalte als bisher haben einen Anspruch auf diese Leistungen. Der Wohngeldbetrag wurde erhöht und eine Heizkostenkomponente integriert. Familien haben bei Bezug von Wohngeld gleichzeitig auch einen Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabe-Paket für die Kinder.

Sie wollen genaueres dazu wissen? Dann kommen Sie vorbei. Frau Heine, die zuständige Fachdienstleiterin am Landratsamt Altenburger Land, wird für Sie da sein, die aktuellen Informationen vermitteln und Ihre Fragen beantworten.

Wir sorgen während der Zeit für eine Kinderbetreuung.

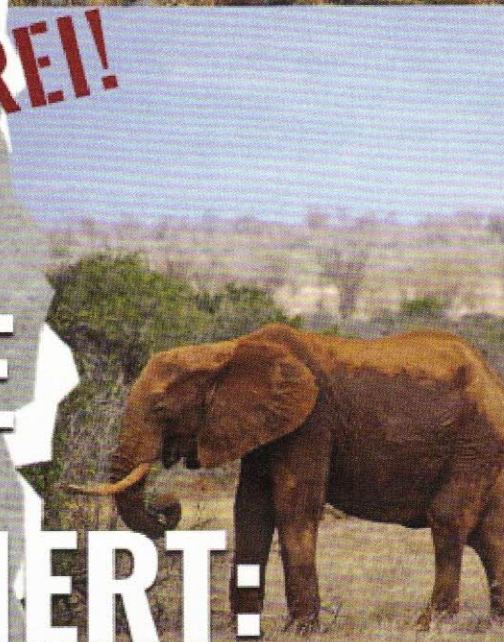
Diese Veranstaltung ist der Auftakt für das Angebot der Sozial- und Lebensberatung durch das Diakonat im Altenburger Land. Ab 20. Juni können Sie jeden Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr bei allen Fragen zu Bürgergeld und anderen Sozialleistungen sowie bei Not-, Konflikt- und Krisensituationen im M1 vorbeischauen.

12. MAI 2023

EINTRITT FREI!

WELTCAFE PRÄSENTIERT: KENIA







Herzliche Einladung ins Café M1,
Gößnitz, Markt1
12.5.23 um 19:00 Uhr

Gottesdienstumfrage: Heute im Fokus – Wie geht es weiter?

Das sind die nächsten Schritte

In der letzten Doppelpunkt-Ausgabe wurde angekündigt, dass es zum Thema "Gottesdienst" ein paar Neuigkeiten geben wird. Der Gemeindekirchenrat freut sich, die nächsten Schritte bekanntgeben zu können.

1. Nach Rücksprache mit dem Ponitzer Gemeindekirchenrat tauschen wir die Gottesdienstzeiten. Das heißt, die Gottesdienste in Gößnitz werden ab Juli 2023 im Regelfall um 10.30 Uhr beginnen.

2. Die Gemeindekirchenräte des Pfarramtsbereichs Gößnitz haben beschlossen, das Format der "Gottesdienste der Begegnung" wieder aufzunehmen. Der erste Begegnungsgottesdienst findet am 25. Juni 2023 um 10.30 Uhr in Bornshain statt.

3. Zum "Gottesdienst der Begegnung" wird in Gößnitz ein Fahrdienst angeboten. Bitte melden Sie Ihren Bedarf vorher im Kirchenbüro bei unserer Pfarramtssekretärin Nicole Langhammer an (Tel.: 034493-30040).

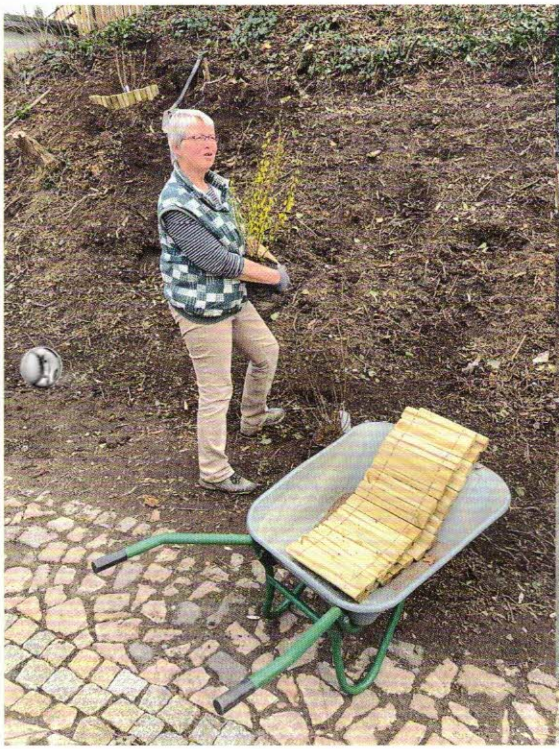
4. Für das zweite Halbjahr ist außerdem die Einführung neuer Andachts- und Gottesdienstformen geplant. Sie werden die bisherigen Gottesdienstangebote ergänzen.

Kirchenbauverein räumt auf – wieder etwas geschafft

Arbeitseinsatz am Evangelischen Kindergarten

In den Vormittagsstunden des 25. Februar haben sich etliche Mitglieder des Kirchenbauvereins Gößnitz e.V. und weitere Helfer getroffen, um am Evangelischen Kindergarten in Gößnitz einen Arbeitseinsatz zu leisten. Vielen Dank für das Beräumen des Hangs und die Verschönerung durch eine passende Neuanpflanzung.

Gute Arbeit!





Hier finden Sie unsere Gottesdienste

	Gößnitz	Ponitz
Sonntag, 07.05. Kantate		10.30 Uhr Jubelkonfirmation
Sonntag, 14.05. Rogate		
Sonntag, 21.05. Exaudi	9.00 Uhr mit Abendmahl Iris Wallat	10.30 Uhr mit Abendmahl Iris Wallat
Sonntag, 28.05. Pfingstsonntag		13.30 Uhr Konfirmation
Montag, 29.05. Pfingstmontag		
Sonntag, 04.06. Trinitatis	9.00 Uhr mit Abendmahl Prädikant Wegner	10.30 Uhr mit Abendmahl Prädikant Wegner
Sonntag, 11.06. 1. n. Trinitatis	**Samstag, 10.06.** Kindermusical **So., 10.30 Uhr** Pfarrer A. Demut	
Sonntag, 18.06. 2. n. Trinitatis	10.30 Uhr Fam. Kirle Pfarrer Klukas	
Samstag, 24.06. Johanni		19.30 Uhr Friedhof Pfarrer Klukas
Sonntag, 25.06. 3. n. Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst der Begegnung in Bornshain	
Sonntag, 02.07. 4. n. Trinitatis	9.00 Uhr Pfarrer Klukas	10.30 Uhr Pfarrer Klukas
Sonntag, 09.07. 5. n. Trinitatis		* Himmelfahrt

Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahls in Hainichen: * 18.05. und 15.06.2023 jeweils um 14.30 Uhr. +

von Mai bis Mitte Juli 2023

Naundorf	Gieba	Zumroda	Bornshain
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
	10.00 Uhr Pfarrer Klukas		9.00 Uhr Pfarrer Klukas
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
9.00 Uhr Pfarrer Klukas		10.30 Uhr Pfarrer Klukas	
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
9.00 Uhr Pfarrer Klukas	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde	14.00 Uhr Pfarrer Klukas	
	18.00 Uhr Friedhof		
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde	X 10.30 Uhr Gottesdienst der Begegnung in Bornshain	
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		

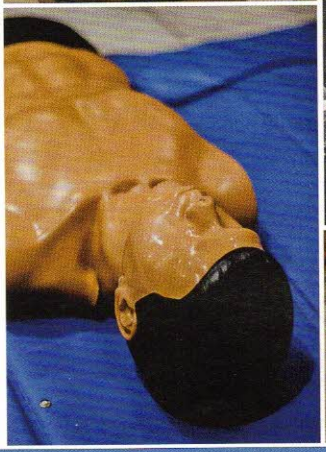
Seniorenkreis: 17.05. und 21.06.2023 jeweils um 14.30 Uhr.

Sommerfest 1.7. 13.00

„Erste Hilfe am Kind“

Wie kann ich meinem Kind helfen, wenn es sich verletzt oder etwas verschluckt hat?
Was kann ich tun bei Verbrennungen oder Vergiftungen?
Das und noch mehr waren die Inhalte unseres Elternabends, zu dem wir am 16. März Eltern, Großeltern und Verwandte eingeladen hatten. Marcel Birkholz und Christian Speck von der Freiwilligen Feuerwehr frischten vorhandenes Wissen auf und erklärten Neues.
Und wenn sich auch jeder wünscht, nie in eine Notsituation mit einem Kind zu geraten, fühlten wir uns anschließend doch besser dafür gewappnet.
HERZLICHEN DANK an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gößnitz.







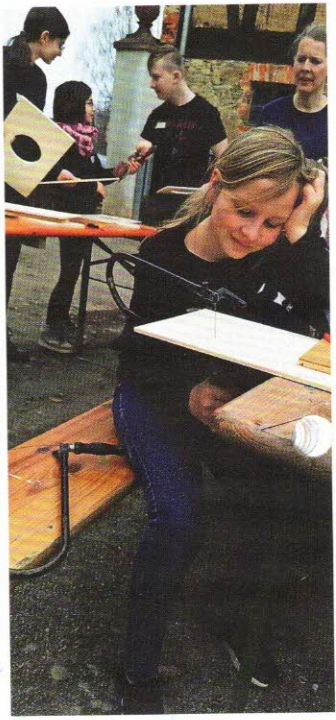


„Hereinspaziert und herzlich willkommen“

Am Mittwoch, dem 29.03.2023 hatten wir für alle Interessenten in der Zeit von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr unsere Türen geöffnet und haben uns sehr gefreut, wie gut unser Angebot angenommen wurde. Eltern, Großeltern, Verwandte, ehemalige und vielleicht zukünftige Kindergertenkinder fanden der Weg zu uns. Die Kleinen konnten sich schminken lassen, bastelt, handwerkeln oder spielen. Die Erwachsenen durften sich die Einrichtung ansehen, Fragen stellen, mit den Kindern basteln und werkeln oder sich einfach bei Kaffee, Kuchen und belegten Broten unterhalten.
WIR BEDANKEN uns bei den Eltern, die mit den Kindern aus Holz und mit Säge, Bohrer und Schleifpapier kleine Schlüsselanhängern gezaubert haben.
Das Team des evangelischen Kindergartens



Eine Kiste voller Rhythmus – wir bauen eine Cajon



Eine Kiste voller Rhythmus – wir bauen eine Cajon

Hämmern, Schrauben, Sägen und jede Menge Rhythmen. Eine Cajon ist auf dem ersten Blick eine einfache Kiste, in der allerdings ein ganzes Schlagzeug steckt.

Kinder aus dem ganzen Altenburger Land trafen sich bei traumhaftem Wetter am 18. März im Familienzentrum in Gieba, um sich aus einem Bausatz ihre eigene Cajon zu bauen.

Nach flotten Liedern und rhythmischer Vorstellungsrunde bekam jedes Kind eine fertige Cajon zum Kennenlernen und für die ersten musikalischen Versuche.

Dann ging es los mit dem Handwerkeln. Das Schallloch-Aussägen war schon eine Herausforderung.

Kniffelig ging es beim Zusammensetzen weiter. Schließlich setzt man sich beim Spielen auf die Cajon drauf. Da muss die Konstuktion schon was aushalten.

Nach dem Aufkleben der Sitzpolsterung wurden die fertigen Instrumente farbenfroh bemalt.

Zur Stärkung gab es Mittags Spirelli mit Bolognese und Käse (die Jungs können ganz schön was wegfuttern) und am Nachmittag Kekse und Obst.

Vielen Dank an Maria Kalder, unsere Kantorin, die musikalisch und handwerklich durch den gelungenen Tag führte. Und natürlich an die vielen weiteren Helfer.

Es war ein tolles Erlebnis!



Impressionen vom Cajon-Bau





Vielen Dank an die Konfirmandengruppe und an die Gruppe "Offene Kirche" für eine wunderbar intensive Passionszeit. Es ist immer wieder erstaunlich, was passieren kann, wenn sich die Generationen aufeinander einlassen!



FREITAG, 28. APRIL
19 UHR IM M1
GÖSSNITZ

"Suchet der Stadt Bestes"

Wie baut Jesus seine Gemeinde in der islamischen Welt? Was hat das Ganze mit dir zu tun? Entdecke Gottes Herz für unerreichte Volksgruppen und lass dich mitnehmen auf eine Reise, die uns auf die arabische Halbinsel führt. Mitarbeiter von Frontiers berichten über ihre Arbeit und ein neues, spannendes Projekt.

Ansprechpartner:

Pfarramtssekretärin
Nicole Langhammer
Pfarrberg 1a in Gößnitz
Di 13-17, Mi 13-16, Fr 8-11 Uhr
Tel.: 034493-30040
kirchenbuerogoessnitz@gmx.de

Pfarrer Peter Klukas
Sprechzeit: Fr 9-10 Uhr
Handy: 0176-31594266
(24.04.-05.05.: Urlaub)

Kantorin Maria Kalder
Handy: 0176-64916265
maria.kalder@ekmd.de

Kindergemeinde
Claudia Brumme
Tel. 03447-3191150
c.brumme@web.de

Gemeindepädagogin
Iris Wallat
Zwickauer Straße 29
04639 Gößnitz
Tel. 034493-713699

Evang. Kindergarten
Anke Meier (Leiterin)
Waldenburger Straße 1
04639 Gößnitz
Tel. 034493-21830

Kirchgemeinde Gieba
Anja Herbst
Tel.: 034493-71516 und
Mail: AnjaHerbstSchmidt@web.de

Freud und Leid:

Getauft wurden:

Adrian Teichmann

Goldene Hochzeit:

Fritz und Elisabeth Habicht

Eiserne Hochzeit:

Horst und Irmgard Dietzmann

Manfred und Dorothea Seifert

Kirchlich bestattet wurden:

Anita Gerth
geb.Kamprad

Ursula Hartmann
geb. Hummel

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli bis September ist am 08.06.2023.